

# INHALT

0.	VORWORT.....	X
<b>1. TEIL : THEORIE DER ROMAN-ZEIT</b>		
1.1	ZEIT UND ROMAN.....	1
1.1.1	Vorgeschichte der Roman-Zeit: Entstehung des modernen Zeitbegriffs.....	1
1.1.2	Moderne Zeitform und Roman.....	3
1.1.3	Raum und Zeit als Kategorien des Romans? .....	6
1.2	THEORIE DER ZEIT.....	8
1.2.1	Polymorphie der Zeit.....	8
1.2.2	Anomalie der Zeit.....	10
1.2.3	Relationalität und Zeichenhaftigkeit der Zeit.....	12
1.3	ZEIT ALS MEDIUM UND THEMA DES ROMANS.....	20
1.3.1	Räumliche Form als zentrale Kategorie des modernen Romans? .....	20
1.3.2	Geschichte als alleinige Zeitform des Romans? .....	23
1.3.3	Zeitformen im Laufe der Zeit.....	25
1.3.3.1	Zeitlichkeit des traditionellen Romans.....	25
1.3.3.2	Moderne Zeitformen.....	28
1.4	ZEIT-ZEICHEN: INSTRUMENTE DER GESTALTUNG UND ANALYSE NARRATIVER ZEITFORMEN.....	32
1.4.1	Zeitrelationen der Kommunikationssituation: Epische Distanz?.....	34
1.4.2	Diegetische Zeit der Makrostruktur und Chronotopos.....	36
1.4.3	Diskursive Zeit als Spannungspol zur diegetischen Zeitform.....	39
1.4.4	Zeitformung der Mikrostruktur: Tempus zwischen Bedeutung und Beteiligung.....	46
1.4.4.1	Dichtungslogische Trennung von Tempus und Zeit.....	48
1.4.4.2	Tempus als Indikator pragmatischer Einstellungen.....	51
1.5	TEILHABE AN ZEIT (FASZINATION).....	57
1.5.1	Sinn und Bedeutung im Rahmen einer Semiotik der Sympraxis.....	57
1.5.2	Faszination als Teilhabe an modellierten Zeitformen.....	59
1.6	ÄSTHETISCHE ZEIT ZWISCHEN TEILHABE AN DER ZEIT UND ZEIT DER TEILHABE.....	60
1.7	STRUKTUR UND ZEITLICHKEIT.....	61

## 2. TEIL : NARRATIVE ZEIT-PRAXIS

2.1	MICHEL BUTOR - L'EMPLOI DU TEMPS (1956).....	70
2.1.0	Der Zeitplan der Geschichte .....	70
2.1.1	Architektonik der Handlungsstruktur .....	71
2.1.1.1	Erzählen im Schematismus der Tradition.....	72
2.1.1.2	Kohärenzbildung durch Antizipationen der Handlungsstruktur.....	72
2.1.1.3	<i>Mise en abyme</i> .....	74
2.1.2	Vom Zeitplan zum Zeitlabyrinth: Wucherungen der Diskursstruktur.....	80
2.1.2.1	Wiederholungen als Grund für das Scheitern des Wiederholens verlorener Zeit.....	81
2.1.2.2	Vervielfältigung der Rückgriffe als Zeichen unbegriffener Vergangenheit.....	86
2.1.2.3	Narrativer Diskurs der Methode: Rückwendungen als unendlicher Regreß der Reflexion.....	89
2.1.2.4	Revels Experimente mit verschiedenen Formen der Darstellung.....	96
2.1.2.5	Diskursstrukturelle Erzeugung des labyrinthischen Chronotopos.....	100
2.1.2.6	Dauer im Wechsel .....	102
2.1.2.6.1	Die Entdeckung der Langsamkeit.....	102
2.1.2.6.2	Beschleunigung narrativer Zeit als Ausdruck endgültigen Zeitverlusts.....	106
2.1.3	Mikrostrukturelle Verflechtungen der Zeit.....	110
2.1.3.1	Tempus .....	110
2.1.3.1.1	Komposition der Kontingenz: Zum Funktionswechsel des <i>passé composé</i> .....	110
2.1.3.1.2	Reliefgebung durch <i>passé composé</i> und <i>imparfait</i> .....	115
2.1.3.2	Vom Satzbau zum Satzfluß .....	119
2.1.3.3	Alchemie der Zeit: Metaphern, Symbole und Anagramme .....	122
2.1.4	Deformation von Geschichte als Zeitigung von Zeitlichkeit.....	127
2.2	CLAUDE SIMON - LA ROUTE DES FLANDRES (1960) .....	130
2.2.0	Geschichte eines Debakels.....	130
2.2.1	Desartikulation der Handlungsstruktur .....	131
2.2.1.1	Das Debakel der Geschichte .....	131
2.2.1.2	Dechronologisierung der Fabel.....	132
2.2.1.3	Narratologische Dekonstruktion der Handlungsstruktur als Folge von Geschichtskritik.....	134
2.2.1.4	Erinnerungszeit zwischen Chrono- und Assoziationslogik.....	137
2.2.1.5	Das Zentrum der Zeit: Thematische und narratologische Bedeutung des Todes.....	141
2.2.2	Depräsentierung der Erzählinstanzen.....	144
2.2.2.1	Erzählsituationen im zeitlichen Wandel .....	145
2.2.2.1.1	Rahmenwechsel in der Dauer.....	147
2.2.2.1.2	Umkehrung der Zeitrichtung.....	150
2.2.2.2	Wechsel der Erzähl-Perspektive.....	154
2.2.2.2.1	Wechsel der Personalpronomina im Spannungsgefüge von Makro- und Diskursstruktur.....	155
2.2.2.2.2	Wechsel der Personalpronomina auf der Ebene der Geschichte.....	157

2.2.2.2.3	Wechsel der Perspektive als Ausdruck zeitlicher Differenz und Distanz.....	158
2.2.2.2.4	Perspektivenwechsel und Dekonstruktion der Roman-Zeit.....	160
2.2.2.2.5	Der Wechsel autobiographischer und personaler Perspektive .....	161
2.2.3	Zeit-Welten des Erzählens: Mikrostrukturelle Zeitformung durch Tempora.....	165
2.2.3.1	Wissen und Erinnerung als Modi erzählter Zeit.....	165
2.2.3.2	Das Partizip Präsens als Tempus von Vorstellung und Angedenken.....	169
2.2.4	Liquidierung der Welten und Zeitigung der Zeitformen.....	174

### 3. TEIL : ZEITLICHKEIT DES GEGENWARTSROMANS

3.	ZEITLICHKEIT DES GEGENWARTSROMANS.....	177
3.1	ZEIT ALS MEDIUM UND GEGENSTAND DES ERZÄHLENS .....	177
3.2	DAS SCHEITERN DER REPRÄSENTATION VON ZEIT .....	180
3.2.1	Räumliche Form als Kennzeichen des Gegenwartsromans?.....	186
3.3	DAS ERHABENE DER POST-MODERNE: ZEITLICHKEIT.....	187
3.3.1	Ästhetik des Erhabenen.....	187
3.3.2	Das Erhabene als Signum der Postmoderne.....	188
3.3.3	Das postmoderne Erhabene: Zeitlichkeit.....	191
3.4	POSTMODERNE FORMEN DER TEILHABE AN ZEIT: (FASZINATION).....	196
3.5	VON DER ÄSTHETIK DER ERSCHEINUNG ZUR ÄSTHETIK DES ENTSCHWINDENS.....	200
3.6	ZEITLICHKEIT UND DEKONSTRUKTION TRADITIONELLER FORMKATEGORIEN DES ROMANS.....	204
4.	MODERNE, POSTMODERNE UND DER ROMAN DER GEGENWART.....	211
4.1	Problematik des Begriffs der Postmoderne.....	211
4.2	Moderne und Postmoderne.....	214
4.2.1	Die <i>Querelle</i> als Vorstufe der Moderne .....	214
4.2.2	Ästhetische Moderne .....	215
4.2.3	Postmoderne Transformation der Moderne.....	216
4.2.4	Postmoderne als Delegitimation moderner Meta-Erzählungen.....	219
4.3	Postmoderne und <i>nouveau roman</i> .....	222
5.	ZUSAMMENFASSUNG: ÄSTHETISCHE UND ALLTÄGLICHE ZEIT.....	229
	ANHANG: ZEITFORMEN IM LAUFE DER ZEIT.....	232
6.	LITERATURVERZEICHNIS.....	234
6.1	Romane .....	234
6.2	Theoretische Literatur und Sekundärliteratur.....	235
7.	SACH- UND PERSONENREGISTER.....	249
7.1	Personenregister.....	249
7.2	Sachregister.....	252